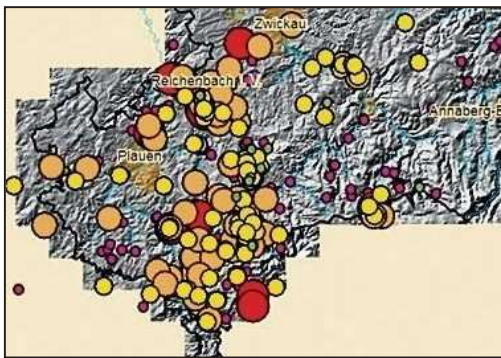


Gibt es Gold in unserer Heimaterde?

Früher machte Silber den Freistaat Sachsen reich. Jetzt fanden Forscher neue Lager mit noch edlerem Metall. In Sachsen wurde Gold gefunden - viel mehr als vermutet!

Das Institut für Mineralogie der TU Bergakademie Freiberg hat mehrere neue Stellen entdeckt, an denen es Gold gibt. Vor allem in der Oberlausitz, im Erzgebirgsbecken nördlich von Freiberg und im Vogtland steckt das wertvolle Edelmetall im Boden. Während die Preise aller anderen Edelmetalle wegen der Wirtschaftskrise purzeln, steigt der Wert des Goldes und liegt derzeit viermal so hoch wie noch 2003! Ein ausschließlicher Goldabbau würde sich bei uns aber nicht lohnen. Denkbar wäre aber der Abbau zum Beispiel von Zinn, Wolfram oder Molybdän. Dabei könnte als



Freigoldvorkommen in unserer Gegend (vorwiegend als Flitter in Sedimenten. Fundpunkte und Flitterzahl pro m³ Sediment (oft von geringen Probemengen hochgerechnet!).
Quelle: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG) - 05/2009.

Nebenprodukt Gold anfallen. te als Nebenprodukt Gold anfallen. Proben ergaben in unseren Erzen einen Goldgehalt von bis zu 9 Gramm je Tonne. Der Durchschnitt weltweit liegt bei nur 0,3 bis 0,5 Gramm. Trotz des Goldfiebers gibt's einen Wermutstropfen: Als Goldgräber auf eigene Faust mit Schaufel und Rucksack losziehen geht nicht. Das Edelmetall liegt Hunderte Meter tief. B.M.

Recht im Alltag - Schulstarterpaket -

§ Im August erhalten Familien mit geringem Einkommen erstmals zusätzlich 100,00€ zum Erwerb erforderlicher Gegenstände für den Schulbesuch ausgezahlt. Zweck dieser Zuwendung, die im Rahmen des Konjunkturpakets II beschlossen worden war, ist die Entlastung einkommenschwacher Familien bei den Aufwendungen für den Schulbesuch ihrer Kinder. Anspruch auf diese zusätzliche Leistung, die einmal pro Jahr ausgezahlt wird, haben alle Schüler, die das

25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und eine allgemein- oder berufsbildende Schule besuchen. Weitere Voraussetzung ist, dass sie oder ein im Haushalt lebender Elternteil Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung (Hartz IV) haben. Eine gesonderte Antragstellung für diese zusätzliche Leistung ist nicht erforderlich.
(Quelle: NJW 2009, Heft 31)
Babett Reichardt,
Rechtsanwältin
Hofer Straße 75, 08527 Plauen
Tel.: 03741/ 228016

Vielen Dank für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Hochzeit am 29.08.2009



Britta und Sascha Ruppert

Rodau im Spiegel der Presse

Über eine Rassekaninchenschau wurde im Jahre 1971 berichtet (Auszug 01). Zwei Fotos aus der Chronik belegen das Ereignis. Zu sehen sind die Züchter A. Degen-



kolb, G. Preßler, K. Rosenmüller und S. Theeg bei der Begut-

achtung eines Tieres vor dem Gasthof (Bild 02). Auf Bild 03

ist der Gasthof mit der Eingangstür für den Saal während der Ausstellung zu sehen. 1994 konnte die Zeitung Besseres über die Einnahmen unserer Freizeiteinrichtung vermelden. (04, 05) U.S.

Rassekaninchenschau 1

Auch die Kleintierzüchter, vornehmlich die Kaninchenzüchter von Rodau, sind rühmig. Sie haben dieses Jahr die Aufgabe übernommen, eine Kreisjungtierschau des Kreises Plauen durchzuführen, die am 31. 7. und 1. 8. 1971 in Rodau stattfindet. Die Rassekaninchenzüchter werden dabei ihre guten Ergebnisse demonstrieren und zeigen, welche Rolle ihre Arbeit bei der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Weißfleisch spielt. Es werden zirka 600 Tiere verschiedener Rassen gezeigt.

Im Kreis Plauen gibt es 400 organisierte Kaninchenzüchter. Im Bezirk Karl-Marx-Stadt existieren 344 Sparten mit 11 000 Mitgliedern. Das ist ein Viertel aller Rassekaninchenzüchter unserer Republik.

Feuchte Bilanz recht positiv 4

Waldbad Rodau im Plus

RODAU (mam). Ein Plus von mehr als 30.000 Mark bei den Einnahmen gegenüber der Planung steht am Ende der Saison im Waldbad Rodau zu Buche. Dies konstatierte zur jüngsten Gemeindevortretersitzung ein zufriedener Rodauer Bürgermeister Ulrich Scheunert. „Dennoch“, schwächt er die Aussage ab, „geht dieses Geld für die Anzahlung der laufenden Kredite gleich wieder drauf.“

5 mit der alles prima. Heißes Sommerwetter lockte an 102 Tagen insgesamt 31.065 Besucher ins Waldbad. An nur 13 Sommertagen sank dabei die Zahl auf unter 30 pro Tag. Am 24. Juli und 31. Juli war die Oase am besten besucht, man konnte jeweils knapp 1600 Gäste begrüßen. Mit 3500 Besuchern erlebten die Rodauer vom 22. bis 24. Juli den größten Ansturm an einem Wochenende.

